



Schweizer Obstverband
Fruit-Union Suisse
Associazione Svizzera Frutta

Kirschen und Zwetschgen für den Schweizer Markt

Bruno Eschmann,
23. Januar 2026 Steinobsttag, Gossau



Vermarktungsstrategie Kirschen/Zwetschgen 2026+



Ausgangslage:

- Die letzten Jahre im Schweizer Kirschen- und Zwetschgenanbau und in der Vermarktung waren herausfordernd.
- Das Produktzentrum Kirschen/Zwetschgen SOV/Swisscofel analysierte darum die Markt- sowie Anbausituation umfassend.
- Es wurde eine neue Sorten- und Qualitätsstrategie im Rahmen der neuen Vermarktungsstrategie Kirschen/Zwetschgen 2026+ erstellt.



Ziele der Strategie:

- Produzenten und Vermarktern moderne Zukunftsperspektiven bieten.
- Gemeinsam den Anbau und die Vermarktung stärken.
- Eine nachhaltige, wirtschaftliche und marktorientierte Entwicklung der Branche sicherstellen.



Vermarktungsstrategie Kirschen/Zwetschgen 2026+



Ausgangslage:

- Tendenz frühere Ernten, Produktion und Verkauf halten sich nicht die Waage → Angebot und Nachfrage bestimmen den Markt
- Oftmals lange Lagerdauer
- Lange Lagerdauer und maschinelle Sortierung vernichten Frische
- Wenig Frische am POS lassen Verkäufe zurückgehen
- Sorten mit ungenügender Qualität im Angebot
- Preisdruck wegen Lager und Qualität
- Zu hohe Abschreiber am POS
- Konkurrenzprodukte
- Verkäufe gehen aktuell zurück → Verlust von Marktanteilen und Mengen trotz steigender Bevölkerung
- Zu tiefe und falsche Investitionen in Anbau und Verkauf
- Kirschen und Zwetschgen müssen differenziert betrachtet werden.



Kirschenmarkt Schweiz Tafelkirschen 24 mm und 28 mm



Gesamtmarkt aktuell über Handel: 4600 bis 5000 t

- Import ca. 2500 t
- CH-Produktion 2000 bis 3000 t
- Direktvermarktung zusätzlich geschätzt 1000 bis 1500 t
- PZ-Mitgliedermehrheit schätzt ausgeglichene Märkte bei 2500 t CH-Kirschen



CH-Produktion oft nur 2 bis 3 Hauptwochen mit grossen Mengen

Importmengen ab Anfang Mai bis Beginn CH-Ernte

Beste Verkaufswochen sind Ende Juni und 1. Juliwoche



Zahlen Schätzungen und Fakten Kirschen



Datum	Woche	Produktion CH Potential ca.	Verkauf CH 2025 ca.	Verkauf beste Jahre, geschätzt
3. Bis 9. Juni	23	10	10	
10. Bis 16. Juni	24	150	100	
17. Bis 23. Juni	25	400	240	400
24. Bis 30. Juni	26	600	450	650
1. Bis 6. Juli	27	540	400	> 500
7. bis 12. Juli	28	400	350	>400
13. Bis 19. Juli	29	200	300	>300
20. Bis 26. Juli	30	100	200	>300
27. Juli bis 2. Aug.	31	50	150	>250
3. Bis 9. August				

Total
Ca. 2450 t



Zahlen Schätzungen und Fakten Kirschen



Datum	Woche	Produktion CH Potential ca.	Verkauf CH 2025 ca.	Verkauf beste Jahre, geschätzt
3. Bis 9. Juni	23	10	10	
10. Bis 16. Juni	24	150	100	
17. Bis 23. Juni	25	400	240	400
24. Bis 30. Juni	26	600	450	650
1. Bis 6. Juli	27	540	400	> 500
7. bis 12. Juli	28	400	350	>400
13. Bis 19. Juli	29	200	300	>300
20. Bis 26. Juli	30	100	200	>300
27. Juli bis 2. Aug.	31	50	150	>250
3. Bis 9. August				

Total
Ca. 2450 t

Konzentrierte
Erntespitze im
Mittelfrühen Bereich

Potential
ausgeglichene Ernte

Warum verlieren wir Verkäufe?

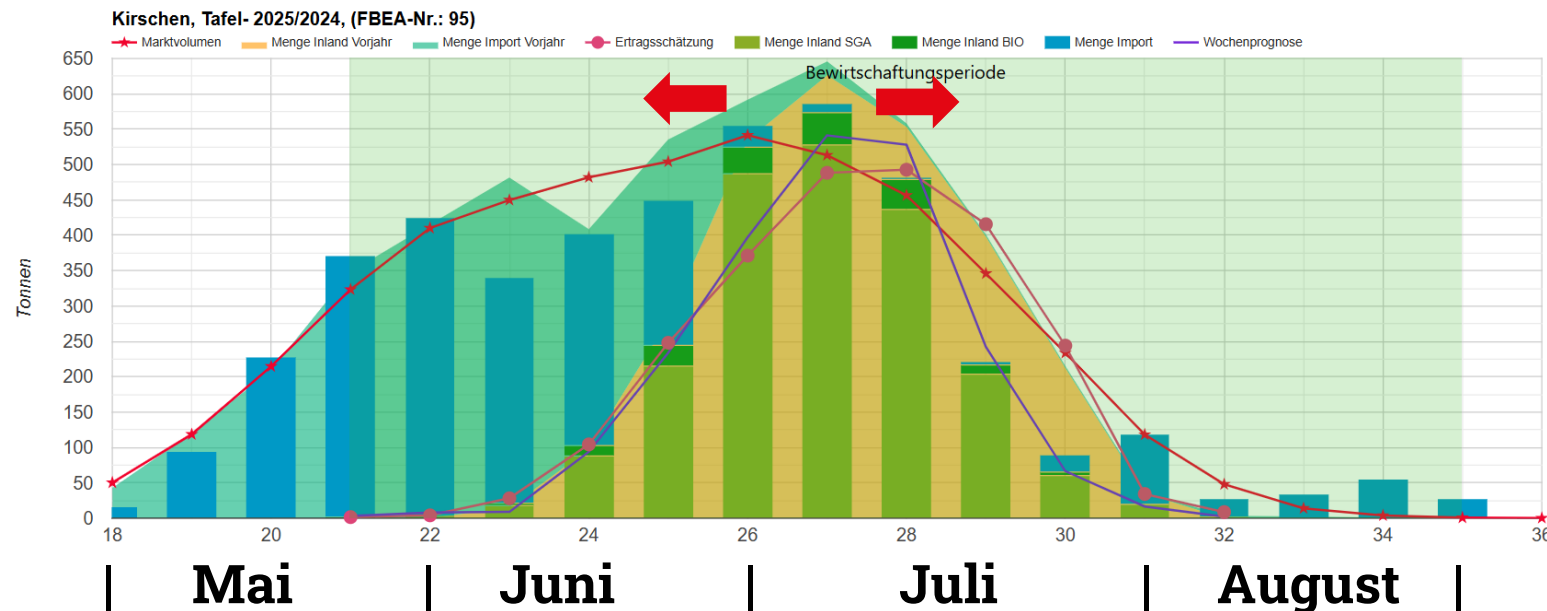


Vermarktungsstrategie Kirschen 2026+



Hauptziel Kirschen: Optimierung der Wochenverteilung von früh bis spät mit ausgewählten Qualitätssorten:

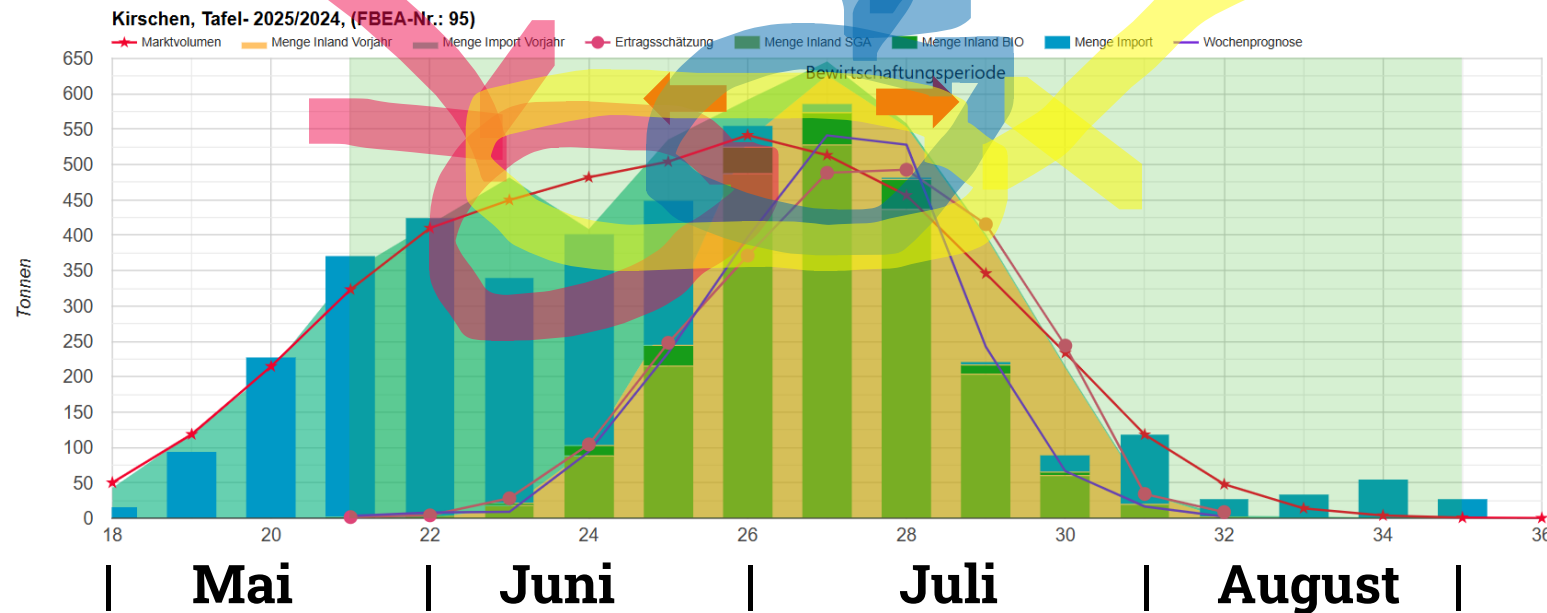
- eine bedarfsgerechte Remontierung mit weniger Sorten,
- eine Stärkung des Anteils früherer und festen Qualitätssorten,
- eine Reduktion der mittelfrühen Sorten,
- keine frühen Sorten in späten Lagen anbauen.



Vermarktungsstrategie Kirschen 2026+

Hauptziel Kirschen: Optimierung der Wochenverteilung von früh bis spät mit ausgewählten Qualitätssorten:

- eine bedarfsgerechte Remontierung mit weniger Sorten,
- eine Stärkung des Anteils früherer und festen Qualitätssorten,
- eine Reduktion der mittelfrühen Sorten,
- keine frühen Sorten in späten Lagen anbauen.





Grundstrategie:	Marktgerechte Wochenverteilung von sehr früh bis spät mit ausgewählten Qualitätssorten		
Zielsetzung für Anbau und Vermarktung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche halten und Sorten bedarfsgerecht remontieren - Reduzieren der Mittelfrühen Sorten - Remontierung mit frühen, festen und sortiermaschinentauglichen Sorten - Mehr frühe Sorten anbauen und vermarkten, Lageraufbau vermeiden - Keine frühen Sorten in späten Lagen anbauen 		
Anforderung an die Sortenprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Fokussierung der Sortenprüfung auf frühe und mittelfrühe Sorten - Aktives Einbringen von Sortenneuheiten, wenn erste Erfahrungen (2-3 Jahre) vorliegen 		
		Vermarktungsstrategie 2026+	
		2030	2025
Frühsorten	Zielfläche	95 ha	65 ha
Hauptsorte	Prim 3.1		
	Sweet Lorenz		
Nebensorten	Sortenneuheiten		
Mittelfrühe Sorten	Zielfläche	80 ha	110 ha
Hauptsorte	Sortenneuheiten		
Nebensorten	Folfer		
Mittelspätesorten	Zielfläche	110 ha	110 ha
Hauptsorte	Kordia		
Nebensorten	Areko, Benton Henriette		
Spätsorten	Zielfläche	65 ha	65 ha
Hauptsorte	Regina		
Nebensorten			
Keine Pflanzungen mehr mit			
Burlat, Gorgia, Narana, Merchant, Bellise, Coralise, Carmen, Techlovan, Vanda, Christiana, GraceStar, Summit, Oktavia, Penny, Sweetheart			
Neupflanzungen mit			
Frühsorten, Prim 3.1, Sweet Lorenz, Kordia und Regina			



Grundstrategie:	Marktgerechte Wochenverteilung von sehr früh bis spät mit ausgewählten Qualitätssorten
Zielsetzung für Anbau und Vermarktung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche halten und Sorten bedarfsgerecht remontieren - Reduzieren der Mittelfrühen Sorten - Remontierung mit frühen, festen und sortiermaschinentauglichen Sorten - Mehr frühe Sorten anbauen und vermarkten, Lageraufbau vermeiden - Keine frühen Sorten in späten Lagen anbauen
Anforderung an die Sortenprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Fokussierung der Sortenprüfung auf frühe und mittelfrühe Sorten - Aktives Einbringen von Sortenneuheiten, wenn erste Erfahrungen (2-3 Jahre) vorliegen

		2030	2025	Vermarktungsstrategie 2026+
Frühsorten	Zielfläche	95 ha	65 ha	Ausdehnen
Hauptsorte	Prim 3.1			
Nebensorten	Sweet Lorenz Sortenneuheiten			
Mittelfrühe Sorten	Zielfläche	80 ha	110 ha	Reduzieren
Hauptsorte	Sortenneuheiten			
Nebensorten	Folfer			
Mittelspätensorten	Zielfläche	110 ha	110 ha	Halten
Hauptsorte	Kordia			
Nebensorten	Areko, Benton Henriette			
Spätsorten	Zielfläche	65 ha	65 ha	Halten
Hauptsorte	Regina			
Nebensorten				

Keine Pflanzungen mehr mit
 Burlat, Giorgia, Narana, Merchant, Bellise, Coralise, Carmen, Techlovan, Vanda,
 Christiana, GraceStar, Summit, Oktavia, Penny, Sweetheart

Neupflanzungen mit
 Frühsorten, Prim 3.1, Sweet Lorenz, Kordia und Regina

Chancen :

festen, geschmacklich gute und maschinentaugliche Sorten wo der Konsument zugreift und wiederkommt.

**Bewährte Sorten stehen weiter zur Verfügung
 Kompakte Pflanzentscheide möglich**

Risiken:

Neue Sorten mit diesen Eigenschaften kommen, sind aber zuwenig geprüft

Pflanzung mit Handelspartner absprechen

Zwetschgenmarkt Schweiz



Gesamtmarkt aktuell über Handel: 3500 bis 4000 t

- CH-Produktion 2000 bis 4000 t
- Ergänzung mit Import
- Direktvermarktung zusätzlich geschätzt ca. 500 bis 1000 t

Start Zwetschgenmengen ab 15. Juli in den Sommerferien

Hohe Erntemengen Tegera und Cacaks Schöne mit sehr hohem Lageraufbau Anfang August (jedes 2. Jahr über 1000t Lager)

Beste Verkaufswochen ab Mitte August bis Ende September

Importmengen Ende CH-Ernte



Zahlen Schätzungen und Fakten



Datum	Woche	Potential ca. Produktion CH	Verkauf CH Ca.	Lagerbestand Ca.
13. Bis 19. Juli	29	50	10	40
20. Bis 26. Juli	30	350	150	> 250
27. Juli bis 2. Aug.	31	600	120	>700
3. Bis 9. August	32	550	150	>1000
10. Bis 16. August	33	550	400	>.....
17. Bis 23. August	34	550	500	
Folgende Wochen	35	450	500	
Bis Ende		450	450	
		Total		
		Ca. 3500 t		



Zahlen Schätzungen und Fakten



Datum	Woche	Potential ca. Produktion CH	Verkauf CH Ca.	Lagerbestand Ca.
13. Bis 19. Juli	29	50	10	40
20. Bis 26. Juli	30	350	150	> 250
27. Juli bis 2. Aug.	31	600	120	>700
3. Bis 9. August	32	550	150	>1000
10. Bis 16. August	33	550	400	>.....
17. Bis 23. August	34	550	500	
Folgende Wochen	35	450	500	
Bis Ende		450	450	
		Total		
		Ca. 3500 t		



Struktur Zwetschgenanbau 2025



Sorte	Fläche	1 bis 3Jahre	4 bis 8 J.	9 bis 13 J.	Älter
Total	322 ha	41	55	68	158
Tegera	20 ha	2	2	3	13
Cacaks Schöne	45 ha	9.5	6	9	19
Dabrovice	29 ha	5	6	13	5
Fellenberg	106 ha	8	20	21	57
Top Hit	22 ha	6.5	4	5	6.5

Struktur Zwetschgenanbau 2025



Sorte	Fläche	1 bis 3 Jahre	4 bis 8 J.	9 bis 13 J.	Älter
Total	322 ha	41	55	68	158
Tegera	20 ha	2	2	3	13
Cacaks Schöne	45 ha	9.5	6	9	19
Dabrovice	29 ha	5	6	13	5
Fellenberg	106 ha	8	20	21	57
Top Hit	22 ha	6.5	4	5	6.5

→ **Cacaks Schöne**
 aktuell zu viele
 Neupflanzungen

→ **Tegera**
 zu grosse Bestände

Nach
Dabrovice

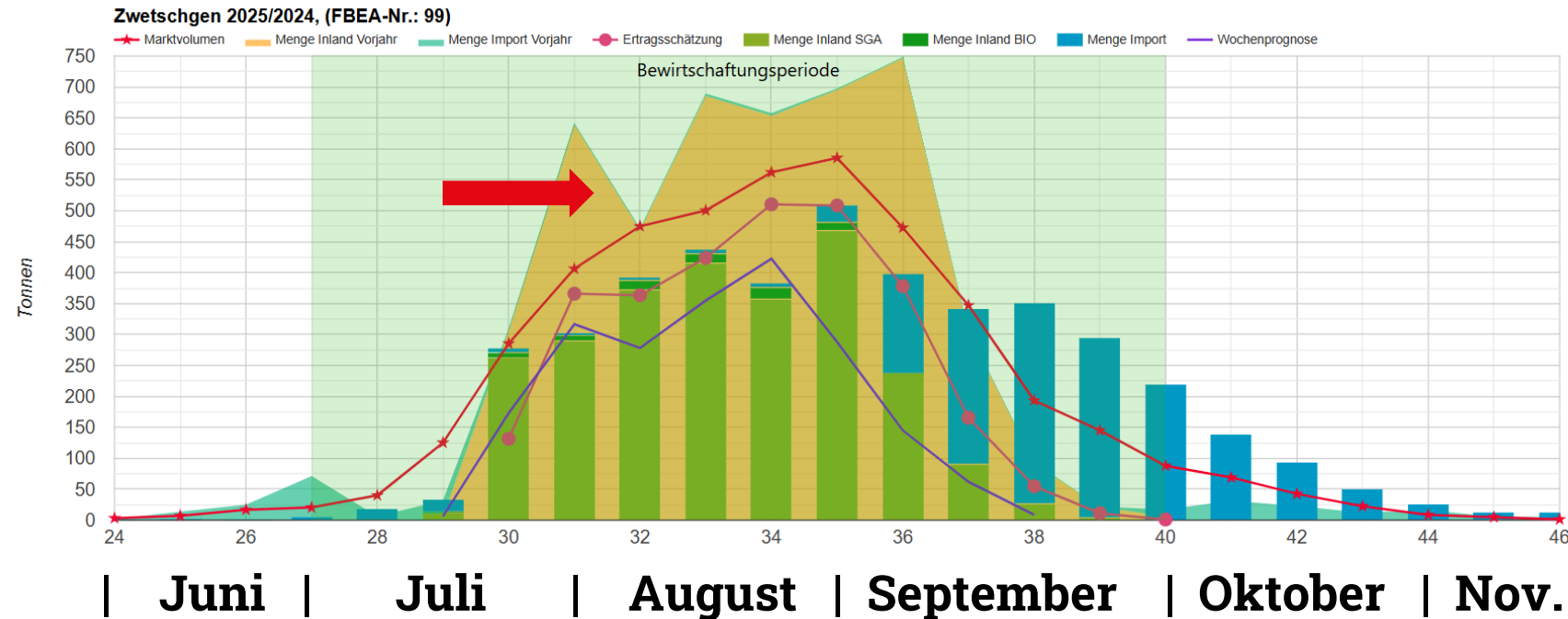
Zuwenig
Spätsorten

Vermarktungsstrategie Zwetschgen 2026+ II/II



Hauptziel Zwetschgen: Fokus auf die Umlagerung von frühen auf spätere Sorten:

- eine starke Reduktion der früheren Sorten, keine Pflanzungen der Sorten Cacaks Schöne und Tegera,
- eine bedarfsgerechte Remontierung mit qualitativen Sorten,
- eine Umlagerung der Anbauflächen auf mittelspäte oder späte Sorten,
- keine frühen Sorten in frühen Gebieten anpflanzen.





Grundstrategie:	Umlagerung von frühen Sorten auf späte Sorten				
Zielsetzung für Anbau und Vermarktung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche halten und Sorten bedarfsgerecht remontieren - Geringe Marktchancen für Erntezeitpunkt vor dem 10. August - Anbau und Vermarktung auf mittelspäte und späte Sorten legen - Keine frühen Sorten in frühen Gebieten anpflanzen 				
Anforderung an die Sortenprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Fokussierung der Sortenprüfung auf späte Sorten - Aktives Einbringen von Sortenneuheiten, wenn erste Erfahrungen (2-3 Jahre) vorliegen 				
					Vermarktungsstrategie 2026+
				2030	2025
Frühsorten	Zielfläche	Kategorie	25 ha	ca. 65 ha	Reduzieren
Hauptsorte	Tegera	33 mm	0 ha	20 ha	
	Cacaks Schöne	36 mm	25 ha	45 ha	
Nebensorten		33 mm			
Mittelfrühe Sorten	Zielfläche	Kategorie	35 ha	ca. 35 ha	Halten
Hauptsorte	Dabrovice	36 mm		27 ha	
	Frühe Fellenberg	33 mm		4 ha	
Nebensorten		33 mm			
Mittelspätensorten	Zielfläche	Kategorie	140 ha	ca. 125 ha	Ausdehnen
Hauptsorte	Fellenberg	33 mm		102 ha	
	Cakaks Fruchtbare	33 mm		11 ha	
Nebensorten	Haroma	33 mm		0.5 ha	
	Joganta	36 mm		1 ha	
	Sortenneuheiten	33 mm			
Spätsorten	Zielfläche	Kategorie	45 ha	ca. 20 ha	Ausdehnen
Hauptsorte	Top Hit	45 mm		18 ha	
Nebensorten	Haganta	33 mm		1.3 ha	
	Top End	33 mm		1.5 ha	
	Sortenneuheiten	33 mm			
Keine Pflanzungen mehr mit Tegera, Cacaks Schöne					
Neupflanzungen / Remontierungen mit Spätsorten, Mittelspäten Sorten, Fellenberg					

Zukunft Zwetschgen



Grundstrategie:	Umlagerung von frühen Sorten auf späte Sorten				
Zielsetzung für Anbau und Vermarktung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtfläche halten und Sorten bedarfsgerecht remontieren - Geringe Marktchancen für Erntezeitpunkt vor dem 10. August - Anbau und Vermarktung auf mittelspäte und späte Sorten legen - Keine frühen Sorten in frühen Gebieten anpflanzen 				
Anforderung an die Sortenprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Fokussierung der Sortenprüfung auf späte Sorten - Aktives Einbringen von Sortenneuheiten, wenn erste Erfahrungen (2-3 Jahre) vorliegen 				
				Vermarktungsstrategie 2026+	
			2030	2025	
Frühsorten	Zielfläche	Kategorie	25 ha	ca. 65 ha	Reduzieren
Hauptsorte	Tegera	33 mm	0 ha	20 ha	
	Cacaks Schöne	36 mm	25 ha	45 ha	
Nebensorten		33 mm			
Mittelfrühe Sorten	Zielfläche	Kategorie	35 ha	ca. 35 ha	Halten
Hauptsorte	Dabrovice	36 mm		27 ha	
	Frühe Fellenberg	33 mm		4 ha	
Nebensorten		33 mm			
Mittelspätensorten	Zielfläche	Kategorie	140 ha	ca. 125 ha	Ausdehnen
Hauptsorte	Fellenberg	33 mm		102 ha	
	Cakaks Fruchtbare	33 mm		11 ha	
Nebensorten	Haroma	33 mm		0.5 ha	
	Joganta	36 mm		1 ha	
	Sortenneuheiten	33 mm			
Spätsorten	Zielfläche	Kategorie	45 ha	ca. 20 ha	Ausdehnen
Hauptsorte	Top Hit	45 mm		18 ha	
Nebensorten	Haganta	33 mm		1.3 ha	
	Top End	33 mm		1.5 ha	
	Sortenneuheiten	33 mm			
Keine Pflanzungen mehr mit Tegera, Cacaks Schöne					
Neupflanzungen / Remontierungen mit Spätsorten, Mittelspäten Sorten, Fellenberg					

Chancen :

Remontierung mit gefragten Sorten

Guter Markt ab 15. August vorhanden

Risiken:

Neue Spätsorten sind aber zuwenig geprüft

Platzen, Halswelke,

Pflanzung mit Handelspartner absprechen